

Der nachstehende Text ist in klassische griechische Prosa zu übersetzen!

Als der Rat offensichtlich Wohlwollen bekundete, sagte Kritias - er hatte nämlich erkannt, daß, wenn er den Rat über Theramenes abstimmen ließe, dieser freikommen würde -: "Ich denke, Ratsversammlung, es ist die Aufgabe eines führenden Politikers, wenn er wirklich einer sein will, es nicht zuzulassen, wenn er sieht, daß seine Freunde irreführt werden. Auch ich werde mich entsprechend verhalten. Es gibt nun in den neuen Gesetzen eine Bestimmung, nach der von den zu den Dreitausend gehörenden Bürgern niemand ohne eure Zustimmung mit dem Tod bestraft werden darf, wohingegen bei denen, die nicht auf der Liste stehen, die Dreißig dazu befugt sind. Ich streiche nun", sagte er, "diesen Theramenes von der Liste. Und", fuhr er fort, "wir verurteilen ihn zum Tode." Als Theramenes das hörte, sprang er auf den Hausaltar [Herd] und sagte: "Ich", sprach er, "ihr Männer, erlebe das Allergesetzlichste, nämlich daß es nicht in der Macht des Kritias stehen darf, mich oder von euch, wen er will, auszustreichen, sondern daß die Entscheidung über euch wie über mich genau nach dem Gesetz erfolgt, das diese Männer hinsichtlich der auf der Liste Stehenden erlassen haben. Und bei den Göttern", sagte er, "ich weiß nur zu gut, daß mir dieser Altar nichts nützen wird, vielmehr will ich auch darauf noch hinweisen, daß diese Männer nicht nur gegenüber den Menschen vollkommen ungerecht, sondern auch den Göttern gegenüber in höchstem Maße ehrfurchtslos sind. Über euch freilich", fuhr er fort, "ihr Ehrenmänner, wundere ich mich, daß ihr euch selber nicht schützen wollt; ihr seht doch auch, daß mein Name um nichts leichter ausgestrichen werden kann als der eines jeden von euch."